



*1. Du meine Seele, singe,
wohlauf und singe schön
dem, welchem alle Dinge
zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben
hier preisen auf der Erd;
ich will Ihn herzlich loben,
solang ich leben werd.*

*2. Wohl dem, der einzig schauet
nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet,
der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen,
den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen
bleibt ewig ungetrübt.*

*8. Ach ich bin viel zu wenig,
zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König,
ich eine welke Blum.
Jedoch, weil ich gehöre
gen Zion in sein Zelt,
ist`s billig, dass ich mehre
Sein Lob vor aller Welt.*

*Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne,
aber seine Seele einbüßte?* Matthäus 16, Vers 26

Gib acht auf deine Seele.

Jesus Christus geht hart ins Gericht mit Dingen, die damals und auch heute in der Welt etwas zählen. Da geht es um Gewinn und Besitz, Geltung und Ehre, Genuss und Wohllieben in jeglicher Form oder Erscheinung. Dabei hat er auch das Schöne in der Schöpfung, die Kraft im Leben eines Menschen und den Ertrag der Arbeit voll anerkannt. Aber nur so lange, wie Gott für alle Gaben gelobt und gepriesen wurde. War das nicht der Fall, fiel sein Urteil über alles Weltliche unerbittlich hart aus. In Vers 22 lesen wir, als Jesus den Jüngern sein Leiden und Sterben erläutert, wie Petrus ihn zur Seite nimmt und ihn tadelt: „Herr, das widerfahre dir nur nicht. Gott bewahre dich davor.“ Was sagt der HERR zu seinem Jünger? „Geh weg von mir Satan, du bist mir ein Ärgernis. Du denkst weltlich und siehst nicht den Plan des Vaters in alledem.“ Danach wendet sich Jesus an die Jünger mit dem Satz: „Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber seine Seele einbüßte? Nie hat jemand in der Welt der Wert einer Seele – die eigentliche Persönlichkeit eines Menschen – so hoch eingeschätzt wie der Herr Jesus. Er sieht in ihr das, was Gott als sein höchstes Eigentum in jeden Menschen hineingibt. Geht einem Menschen Gott und das Vaterhaus verloren, kann er mit all seinem Besitz diesen Verlust niemals aufwiegen. Verliert der Mensch seine Seele, das heißt, geht sie Gott verloren, kann Satan jemandem die ganze Welt als Besitz und Eigentum geben, wird dem Menschen der Besitz zur Hölle werden. Die richtige Vorgehensweise gegenüber Satan lesen wir in Kapitel 4, wo es um die Versuchung Jesu geht: Wiederum nahm der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen." Jesus sagt nicht, dass Besitz Sünde ist. Doch all unsere Habe muss vor der Königsherrschaft Gottes zurücktreten, wenn sie uns im Blick auf die ewigen Dinge zum Anstoß wird.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Hanna K.	01.05.	Anna F.	16.05.
Pirapakar K.	02.05.	Rebecca L.	19.05.
Bettina G.	06.05.	Nelli K.	25.05.
Till S.	07.05.	Anett S.	26.05.
Wolfram G.	11.05.	Hartmut K.	26.05.
Kornelius W.	14.05.	Josua L.	27.05.
		Elina E.	31.05.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Psalm 27,1

Hermann

Am 24.04.2016 fand der 45. Hermannslauf von Detmold nach Bielefeld statt. Diesmal war unsere Tochter Nora dabei. Lange vor dem Ereignis musste fleißig trainiert werden. Dann kam die Anmeldung. Da nur eine gewisse Anzahl von Läufern zugelassen wird, musste man den Termin der Anmeldung frühzeitig nutzen, wenn man dabei sein wollte. Danach ging das Training wurde fleißig weiter. Als wir am Tag des Laufs zur Sparrenburg, dem Ziel in Bielefeld fuhren, waren wir von der Menschenmenge, die aus diesem Anlass unterwegs war, fast erschlagen. Nirgends gab es einen Parkplatz. Wir gingen ein ganzes Stück bis zur Sparrenburg zu Fuß. Beim Warten auf die Ankunft von Nora hörte ich auf Gespräche von Läufern, die bereits angekommen waren. Sie unterhielten sich darüber, wie lang die Strecke denn nun wirklich war. Ich konnte die Läufer schon verstehen, denn die Strecke hat ein anspruchsvolles Profil. Und doch dachte ich daran, wo der Mensch einmal sein Leben ins Ziel bringt. Bei all dem Rummel dort an der Sparrenburg dachte ich: Ich freue mich darüber, dass Nora diese Herausforderung angenommen und geschafft hat. Und doch, HERR, bin ich dankbar, dass du ihr und uns zeigst, dass es Besseres gibt und andere Herausforderungen zu meistern gilt. Mit dir. Für dich. Zu dem Ziel hin, dass du für uns bereitet hast. Bei diesem Lauf war die ganze Familie eingespannt. Andrea und Tobias mit den Kindern waren an der Strecke, andere Familienangehörige kümmerten sich um die Versorgung nach dem Zieleinlauf. Jesus hat für alle eine Aufgabe. Und ein Ziel.

Da sagte Jakob zu seinem Haus und zu allen, die bei ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, reinigt euch, und wechselt eure Kleider! Dann wollen wir uns aufmachen und nach Bethel hinaufziehen, dort werde ich dem Gott einen Altar machen, der mir am Tag meiner Not geantwortet hat und der mit mir gewesen ist auf dem Weg, den ich gegangen bin.

1.Mose 35,2+3

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Mai	Wochentag	Termin	Beginn
1	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Simon mit Missionsbericht von Alicia Rogalski anschließend Gemeindemittagessen	10:00
2	Montag	Montagshauskreis	20:00
4	Mittwoch	Hauskreise	20:00
5	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
8	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Andreas Pegel	10:00
10	Dienstag	Frauenabend mit Marina Wiebe Ruth, mehr als eine Liebesgeschichte?!	20:00
11	Mittwoch	Hauskreise	20:00
12	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
13	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
14	Samstag	Männerfrühstück	08:30
15	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Herbert Bojahr	10:00
18	Mittwoch	Hauskreise	20:00
19	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
22	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Peter Penner	10:00
25	Mittwoch	Hauskreise	20:00
26	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
27	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
29	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Julien Schaff	10:00
30	Montag	Montagshauskreis	20:00

Kontoverbindung

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V.

Sparkasse Lemgo, BLZ: 482 501 10, Konto: 506 229 4